

B
39

Vesper in der Frauenkirche.

Dresden, Sonnabend, den 7. Juli 1894, Nachm. 2 Uhr.

1. **Junge Nr. 1** über den Namen „B. A. C. H.“ (B-dur) von Rob. Schumann.

2. **Motette** nach dem 90. Psalm von Ernst Flügel.

Herr, Gott, du bist unsre Zuflucht für und für. Ehe denn die Berge worden und die Erde und die Welt geschaffen worden, bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen. Herr, Gott, du bist unsre Zuflucht für und für.

Herr, kehre dich doch wieder zu uns und sei deinen Knechten gnädig, fülle uns frühe mit deiner Gnade, so wollen wir rühmen und fröhlich sein unser Leben lang. Herr, Gott, du bist unsre Zuflucht für und für. Halleluja.

3. **Geistliches Lied** (op. 59, Nr. 5) von Dsk. Wermann, gesungen von Herrn Alexander Obermaier.

Und wenn dich alle Welt vergißt und du stehst ganz allein, dein treuer Heiland Jesus Christ wird sich erbarmen dein.

Er weiß es wohl, wie dir zu Muth, komm nur, Verlass'ner du! Ach, Niemand meint's wie er so gut und giebt dem Herzen Ruh'!

Du, Armer, komm'! er hat's geseh'n, was du gelitten hast! Getrost wirst du von hinnen geh'n, befreit von aller Last.

Ja, wenn dich alle Welt vergißt und du stehst ganz allein, dein treuer Heiland Jesus Christ wird sich erbarmen dein.

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 334, 4.

Mein's Herzens Kron', mein Freudensonn' sollst du Herr Jesu bleiben; laß mich doch nicht von deinem Licht durch Eitelkeit vertreiben. Bleib' du mein Preis, dein Wort mich speis', bleib du mein Ehr', dein Wort mich lehr' an dich stets fest zu glauben.

Vorlesung.

5. **Geistliches Lied** für Bariton von Friedemann Bach, gesungen von Herrn Alexander Obermaier.

Kein Hälmllein wächst auf Erden, der Himmel hat's be-thaut, und kann kein Blümlein werden, die Sonne hat's erschaut.

Wenn du auch tief beklommen in Waldesnacht allein:
Einst wird von Gott dir kommen dein Thau und Sonnenschein.

Dann sproßt, was dir indessen als Keim im Herzen lag,
so ist kein Ding vergessen, ihm kommt ein Blüthentag.

6. Psalm 46 für zwei Chöre und acht Solostimmen (op. 77;
Nr. 2) von Dsk. Wermann.

Chor: Gott ist unsere Zuversicht und Stärke, eine Hilfe
in den großen Nöthen, die uns getroffen haben. Darum
fürchten wir uns nicht, wenn gleich die Welt unterginge und
die Berge mitten in's Meer sanken; wenn gleich das Meer
wüthete und wallete und von seinem Ungestüm die Berge
einfielen, soll Gottes Stadt doch sein lustig bleiben, mit ihrem
Brünnlein, da die Wohnungen des Höchsten sind.

Doppelquartett: Gott ist bei ihr darinnen, darum
wird sie wohl bleiben; Gott hilft ihr frühe.

Chor: Die Heiden müssen verzagen und die Königreiche
fallen; das Erdreich muß vergeh'n, wenn er sich hören läßt.

Der Herr Zebaoth ist mit uns, der Gott Jakobs ist
unser Schutz

Tenor-Solo und Chor: Kommt her und schauet die
Werke des Herrn, der auf Erden solches Zerstoren anrichtet;
der den Kriegen steuert in aller Welt, der Bogen zerbricht
und Spieße zerschlägt und Wagen mit Feuer verbrennet.

Bariton-Solo und Chor: Seid stille und erkennet, daß
ich Gott bin. Ich will Ehre einlegen unter den Heiden,
ich will Ehre einlegen auf Erden! So seid nun stille und
erkennet, daß ich Gott bin.

Schlußchor: Der Herr Zebaoth ist mit uns, der Gott
Jakobs ist unser Gott. Hallelujah!